

Bezugspreise:

Die Halle monatlich bei zweimonatlicher Vorzahlung 6.50 Mark, vierteljährlich 18.50 Mk., durch die Post 19.00 Mk., anderthalbjährlich 48.00 Mk., halbjährlich 28.00 Mk. Bestellungen werden von allen Reichspostämtern angenommen. Im amtlich, Zeitungsverzeichnis unter 'Sozial-Zeitung' eingetragen. Für werblich eingetragenen Raum richtet sich keine Gewähr über. Nachdruck nur mit der Genehmigung der 'Sozial-Zeitung' gestattet. Ferner: der Geschäftsleitung Nr. 1749, der Hauptgeschäftsstelle Nr. 1749, der Geschäfts-Abt. Nr. 1749, der Geschäfts-Abt. Nr. 1749.

Morgen-Ausgabe.

Sozial-Zeitung

Verlagsausgabe.

Anzeigenpreise:

Die 8 Spalten 34 mm breite Millimeterzeile oder deren Raum 50 Pf., Sammleranzeigen 40 Pf., Restanten die 42 mm breite Millimeterzeile 2.00 Mark. Anzeigen nehmen an unsere Geschäftsstellen a. sämtliche Anzeigenverträge. Erfüllungsort: Halle. Erscheint täglich 2 mal, Sonntags und Montags 1 mal. Geschäftsleitung und Haupt-Geschäftsstelle: Halle, Neue Dromedary 1a, Gr. Brauhausstr. 17. Neben-Geschäftsstellen: Große Mittelstr. 82 und Markt 24. Verlags-Konto Leipzig Nr. 4609.

Nr. 221.

Halle, Donnerstag, den 13. Mai 1920.

Einzelpreis 20 Pfg.

Dr. Schiffer über die Lage nach den Wahlen.

München, 12. Mai. (Eig. Drahtnachricht.) Der frühere Reichsminister Dr. Schiffer sprach in einer öffentlichen Versammlung in München und beleuchtete die politischen Verhältnisse in Deutschland nach den Wahlen. Schiffer erklärte, daß eine sozialistische Mehrheit den Zusammenbruch nach innen und außen bedeuten würde. Die Sozialdemokratie sei zur Koalition, aber nicht zur Herrschaft fähig. Die Führung der deutschen Politik müsse auf der Basis nationaler Demokratie erfolgen, die Befestigung der Mittelschichten und nach der Praktikabilität, sondern nach der Praktikabilität. Die Regierung dürfe nicht der Hausrecht der Fraktionen sein.

Reichsamt für Arbeitsvermittlung.

Berlin, 12. Mai. (Eigene Drahtnachricht.) Ein Reichsamt für Arbeitsvermittlung ist jetzt unter der Aufsicht des Reichsarbeitsministers errichtet worden. Das neue Amt soll den Arbeitsmarkt beobachten und die Verwaltung vereinfachen.

Bayrische Maßnahme gegen Schieber-unwesen.

Berlin, 12. Mai. (Eig. Drahtnachricht.) Durch eine amtliche Mitteilung wird in Bayern das Telephon- und Telegraphengeheimnis für Schieber, Schleichhändler und Wucherer aufgehoben. Der Drahtverkehr im realen Handel wird in keiner Weise gefährdet.

Margarine: 21 Mark pro Kilogramm.

Berlin, 12. Mai. (Eigene Drahtnachricht.) Im Hinblick auf die Besserung der Volks- und die sich hieraus ergebenden Konsequenzen ist zur Vermeidung unliebsamer Preissteigerungen in 21 Mark pro Kilogramm angeordnet worden. Zur Deckung des dadurch eingetretenen Schichtbetrages werden Reichsmittel verwendet.

Die Verkaufspreise für Branntwein.

WTB. Berlin, 12. Mai. Die Reichsmonopolverwaltung für Branntwein hat im Gemeindefrat mit dem Beirat beschließen, vom 25. Mai ab die Verkaufspreise für Branntwein auf 700 Mark pro Hektoliter, zur Flüssigkeit (Alkoholspritus) auf 600 Mark pro Hektoliter, den Kleinverkaufspreis für frischen Spiritus auf 4,75 Mk. zu erhöhen. Es wird auf die Bekanntmachung im 'Reichsanzeiger' verwiesen.

Aus dem Voglande.

WTB. Dresden, 12. Mai. Das Reichswehrkommando 4 teilt mit: Die im Auftrage der sächsischen Regierung durchgeführten Maßnahmen in Südwest-Sachsen sind im wesentlichen beendet. Die sächsische Regierung hat den über die Reichshauptmannschaft Glauchau verhängten Ausnahmezustand mit dem heutigen Tage wieder aufgehoben. Der größte Teil der Truppen ist inzwischen wieder abgezogen. Plauen, Glauchau und Falkenberg bleiben jedoch bis auf weiteres mit starken Truppen besetzt. Diese Abteilungen sind befähigt, jederzeit in das umliegende Gebiet zu unternehmen, um etwaigen Verfassungen vorzubeugen, die Ruhe und Sicherheit zu fördern, mit Nachdruck entgegenzutreten zu können.

Nachprüfung der Räumung des Ruhrgebiets.

WTB. Paris, 12. Mai. Nachdem die deutsche Regierung offiziell mitgeteilt hat, daß die Truppen im Ruhrgebiet auf die vereinbarte Stärke reduziert seien, läßt General Nollet eine Nachprüfung vornehmen. Wenn das Ergebnis mit den offiziellen deutschen Angaben übereinstimmt, werden die französischen und belgischen Truppen die für sich auf dem rechten Rheinufer besetzten Städte wieder räumen.

Die Tagesordnung für Spa.

Berlin, 12. Mai. (Eigene Drahtnachricht.) Der deutsche Regierung wurde für die Zusammenkunft in Spa folgende Tagesordnung zugestellt: Frühere Verhandlungen gegen den Friedensvertrag sowie Ausführung des Vertrages, Fragen der Entwaffnung, der Wiedergutmachung, der Reparation und der Kosten der Besatzungsdarmeen.

Noch immer Unsicherheit wegen der Vertagung.

WTB. Paris, 12. Mai. Dasas bestätigt, daß Ministerpräsident Millerand am Sonntag mit Lloyd George in Fontaineau zusammenkommt. Die Unterredung wird die Konferenz in Spa betreffen. In offiziellen französischen Kreisen weiß man noch nicht, ob die Konferenz vertagt wird. Deutsch-

land hat in dieser Hinsicht noch kein offizielles Ansuchen gestellt. Wahrscheinlich werden sich die verbündeten Delegierten in Paris oder Belgien vor der Zusammenkunft in Spa treffen, um ein gemeinsames Vorgehen bei den Besprechungen mit dem Reichskanzler zu vereinbaren.

WTB. Paris, 12. Mai. Die Morgenblätter erklären entgegen einer Brüsseler Nachricht: Ein hiesigen diplomatischen Kreisen sei nichts von einer Vertagung der Konferenz von Spa bekannt.

Zur Unternehmung der Märzvorgänge.

WTB. Berlin, 12. Mai. Im Auftrage des parlamentarischen Untersekretärs im Reichswirtschaftsministerium begaben sich zum Ausschuss zur Prüfung des Verhaltens der Offiziere während der Märzvorgänge Kommissionen nach Wilhelmshaven, um an Ort und Stelle Erhebungen vorzunehmen. Als Mitglieder der Kommissionen sind in Wilhelmshaven der Abgeordnete Krüger-Meddenburg, in Kiel Scherer tätig. Das gegen die Admiralsität in Berlin vorliegende Material bearbeitet zurzeit Volbt als Zivilreferent unter Mitwirkung des zuständigen Referenten.

Das Programm der nächsten Sitzungen der Nationalversammlung.

Berlin, 12. Mai. (Eigene Drahtnachricht.) Die Nationalversammlung wird nur noch am 19. und 20. Mai zwei Sitzungen abhalten. Für die Sitzung am 19. Mai hat Präsident Fehrenbach die Tagesordnung jetzt festgelegt: Ein sozialistischer Antrag auf weitere Ausdehnung der Versicherungspflicht in der Angestelltenversicherung, Entwurf über Aufhebung der Militärgerichtsbarkeit und 108 Wilschiffenberichte. Am 20. Mai werden einige Beratungen des volkswirtschaftlichen Ausschusses verabschiedet werden. Der Präsident hat die Mitglieder ersucht, vollständig zu erscheinen, da die Aufhebung der Militärgerichtsbarkeit in namentlicher Abstimmung vorgenommen werden soll.

Protest des Reichskohlenrats.

Berlin, 12. Mai. Der Reichskohlenrat hat in seiner heutigen Tagung nach eingehender Erörterung der Frage der Herabsetzung des Kohlenpreises einstimmig eine Entschließung gefaßt, in der es heißt: Im Interesse der Geduld unserer Wirtschaft muß die Kohlenförderung als Grundlage unserer Gütererzeugung aufs äußerste gefördert werden, und im Besonderen dürfen dem Bergbau die Mittel nicht verlagert werden, deren er bedürfte, um Störungen in der Förderung zu vermeiden und die Produktion nach Kräften zu heben. Aus demselben Grunde kann auch, solange die preisbildenden Faktoren sich nicht ändern, eine Herabsetzung der Kohlenpreise nicht erfolgen. Vielmehr alle Maßnahmen darauf gerichtet sein, die Kohlenförderung zu heben, um so von der Kohle aus durch vermehrte Gütererzeugung unserer Industrie und unserer Wirtschaft den Aufbau des allgemeinen Preisniveaus und damit auch der Kohlenpreise einzuleiten und durchzuführen.

WTB. Berlin, 12. Mai. Entgegen vertriebenen Presse-Notizen in den Morgenblättern stellt der Reichskohlenrat fest, daß er in den letzten Beratungen über den sachlichen Inhalt des im Reichswirtschaftsministerium ausgearbeiteten Gesetzentwurfs über die Währungsreform des Reiches wirtschaftsrechtliches nicht beraten habe. Er fürchte dies aus nicht, da ihm der Entwurf bis zur Stunde nicht vorgelegt worden sei. Der große Ausschuss des Reichskohlenrats protestierte aber einmütig, daß das Reichswirtschaftsministerium diesen Gesetzentwurf ausgearbeitet und dem Reichsamt für den öffentlichen Verkehr an der Nationalversammlung überreicht habe, ohne den Reichskohlenrat als oberstes gesetzliches Organ für die Selbstverwaltung der Kohlenwirtschaft vorher hinzuzuziehen, oder ihm überhaupt nur Kenntnis davon zu geben, oberhalb die Möglichkeit dazu gegeben und der Entwurf dem Reichswirtschaftsministerium vorgelegt worden wäre.

Zwei Denkschriften über Kriegsschäden.

WTB. Berlin, 12. Mai. (Drahtnachricht.) Die deutsche Kriegsschadenkommission hat der Wiedergutmachungskommission am 10. Mai zwei Denkschriften über die Kriegsschäden in Belgien und Frankreich übergeben.

Der Umzug Wilhelm II.

WTB. Amsterdam, 12. Mai. (Drahtnachricht.) Die Ueberführung des ehemaligen deutschen Kaisers von Amerongen nach Hans Doort ist auf den 15. Mai verschoben worden.

Deutsche Kolonisten am Schwarzen Meer.

WTB. Berlin, 12. Mai. In den Schwarz-See-Häfen befinden sich zurzeit höchstens 100 deutsche Kriegsgefangene, die dem mit dem Währungsreform für die Gefangenen aus dem Schwarz-See-Gebiet Beauftragten erklärten, dort bleiben zu wollen. In Odessa befinden sich circa 50 Kriegs- und 200 Zivilgefangene. Der Gewährung man weiß nachdrücklich darauf hin, daß alle Gefangenen einer besonders traurigen Lage der deutschen Gefangenen am Schwarzen Meer sprechen, unzureichend sind, da es bei den wenigen dort verbliebenen deutschen Kriegsgefangenen den Umständen entsprechend recht gut ginge. Dies besteht sich naturgemäß nicht auf die in Turlistan und im Kaukasus befindlichen Gefangenen.

Der Zusammenbruch.

„Eine Warnung vor Stimmungsmaße und neuem Sturm.“

So lautet das Geleitwort, das Generalleutnant Rößler, der am Dienstag abend in Halle in der 'Sozial-Schloßbrauerei' in einer deutsch-demokratischen Majorenversammlung mit außerordentlichem Erfolg gesprochen hat, seiner Flugschrift 'Die Ursachen des Zusammenbruchs' (Demokratischer Verlag, Berlin, Preis 1,50 Mk.) mit auf den Weg gibt. Für den Zusammenbruch trifft gewiß die ursächliche Verantwortung die Führung. Aber eine Schuld liegt auf dem Volke. Es hat sich treiben und von einer lauten Stimmungsmaße urteillos betören lassen. Diese Stimmungsmaße ist mit fast verzehrentem Eifer wieder am Werk. Wenn ihre Strömung richtiggehend wird, zieht sie — nach innen wie nach außen — ruhmlos in den gleichen Sturm. Davor muß in Sorge um unser todwundenes Volk und unser verfallenes Vaterland die warnende Stimme erhoben werden.

Aus dieser Perspektive betrachtet General Rößler die Ursachen der deutschen Katastrophe: nur die ruhige Besinnung und die Kenntnis der wahren Tatsachen bewahren das Volk vor neuer Verführung! General Rößler stellt mit knappen Worten die innen- und außenpolitische Lage Deutschlands während des Krieges und die großen Veräufnisse der verantwortlichen Stellen dar. Das Hauptgewicht der Schrift liegt bei der kritischen Betrachtung der militärischen Kriegsführung. Er zeigt das Problem: den Willen zum Sieg, der von Falkenberg und Ludendorff mit grundsätzlich vertriebenen Mitteln verwirklicht werden sollte; er stellt fest, wie beide Generale sich beziehungsweise ausdrücklich dagegen verhalten, ein Niederwerfen des Gegners geübt zu haben, und legt dar, wie das politische Kriegsgelände, das die Oberste Heeresleitung entgegen ihrer Kompetenz ausgefüllt hatte, in stärkstem Mißverständnis zu ihrer eigenen strategischen Erwartung stand. Zwischen dem Vorliegen einer Ansicht der Vernichtung der Feinde, zwischen der Behauptung, sie nur 'friedenswillig' haben machen zu wollen, und der Vertretung der vorstehend gekennzeichneten Kriegsziele lag ein Widerspruch, der eines Beschlusses in sich schloß. Besonnen, aber frohwillige Entlastung der militärischen Nachmittel bei gleichzeitig sorgfältigster Anpassung der politischen Ziele an die Gesamtlage — dahin präzisiert Rößler seine Auffassung.

Interessant und wertvoll sind die Urteile Rößlers in rein strategischer Beziehung, über den Aufmarsch gegen Frankreich im August 1914, über Verdun, über Ludendorffs verfehlte Frühjahrsoffensive von 1918 usw. Die Meinung, an die sich die geführte deutsche Strategie heute klammern möchte, daß im Herbst 1918 noch ein wirksamer letzter Widerstand mit dem Ergebnis besserer Friedensbedingungen möglich gewesen sei, widerlegt der General mit zahlreichem schlagenden Beweisen. Unter seinen Argumenten findet sich eins, das bisher in der Öffentlichkeit kaum beachtet worden ist. Nachdem er dargelegt hat, daß die damalige Lage für eine wirksame Verteidigung in unserer Gesamtlage überhaupt nicht geeignet gewesen sei, fährt Rößler fort:

„General Ludendorff weiß auf den im Gange befindlichen und fortgeschrittenen Ausbau (der Maaslinie) hin. Allerdings war seit drei bis vier Wochen eine größere Anzahl Kanäle gebildet und angelegt. Ueber Erfindungen und Karteneingebungen ist ihr Wert nicht wesentlich hinausgekommen. Es hätte auch bei den überaus ungünstigen Kriegsverhältnissen des Westmittels und der fortgeschrittenen Jermüthung der Gesamtlage voraussichtlich feiner fühlbaren Augen gebracht. Das gleiche gilt von dem vermeintlich harten Waffenplatz Metz als dem Stützpunkt der Gesamtfrente. Ich lag im September 1918 einige Tage im Stellungsbereich der Schiffrunde, den Kommandeur eines Landsturmabteilung, zu noch größerer Ueberzeugung eines Kommandeurs eines Stellungsbereiches westlich der Meuse von etwa 10 Kilometer Ausdehnung. An dieser wichtigsten Stelle befand sich als einziger Kriegsbefehlshaber das Landsturmabteilung mit arg zusammengeschmolzenem Bestand. Die Besatzung Kaiserin stand in der Döbbit von zehn Landsturmabteilungen. Wehlich lag die artilleristische Ausstattung im argen. Die einigermaßen noch brauchbaren Geschütze waren schon längst nach der Kampffront gezogen. Aus den Verpflegungsbefehlsständen hatte 1917 die allgemeine Not starke Getreidemengen herausgerückt, ohne daß deren Ersatz möglich gewesen wäre. Wie hätte sich etwaige Erwartungen bitter enttäuscht. Außerdem war durch Verdun ausreichend erwiesen, daß selbst ein gut ausgefallener Metz heute von der Feldbesatzung in seinem Bereiche abhängt und nur durch diese entmehrt sich hält oder fällt. Gerade bei Metz und östlich lag die Hauptgefahr. Schon früher ist darauf aufmerksam gemacht worden, welche tödliche Bedrohung für eine deutsche

Front in Belgien feindliche große Erfolge in Lothringen mit Auswirkung nach Norden zu brachten. Auch General Eulendorf weist auf die Wahrscheinlichkeit der Verlegung der Anstrengungen des Gegners an jene empfindliche Stelle hin. Wahrscheinlich hätte die Fortsetzung des Krieges den Franzosen fertig zubereitet mit allen Zutaten genau das zugegetragen, um was sie sich bei Kriegesbeginn von sich aus verweigert bemüht haben.

Dazu die Kapitulation der Bundesgenossen und die traurige innere Not! Es ist nicht anders: Marfchall Foch sagt: Gott sei es geflagt - auf diesem Boden mit seiner Behauptung, das deutsche Heer habe vor der größten militärischen Katastrophe der Weltgeschichte gestanden.

General Kämpfer ist nicht der einzige Truppenführer des alten Heeres, der so denkt, aber er ist einer der wenigen, die den Mut haben, die Wahrheit zu sagen und in neuem Geiste an dem Wiederaufbau Deutschlands mitarbeiten zu wollen.

Anzeitgemäße Sozialisierung.

Warnungen des Reichswirtschaftsministers. In der sozialdemokratischen Presse sind Vorkämpfer gegen die Reichsregierung wegen zu langamer und nicht genügend umfassender Durchführung von Sozialisierungsmaßnahmen an der Tagesordnung. Das Schlagwort „Sozialisierung“ wird fälschlich im Wahlkampf dazu benutzt werden, um die Zurechnung der öffentlichen Meinung, die mit diesem Schlagwort bereits verübt worden ist, mit Hochdruck zu betreiben. Das wird jedoch nur gelingen können, wenn die Tatsache verschwiegen wird, daß der Reichswirtschaftsminister ganz richtig, im Laufe der Verhandlungen auf der Reichstagskonferenz der sozialdemokratischen Partei, sehr eindringlich und sehr nachdrücklich vor unüberlegten und übereilten Schritten auf dem Gebiete der Sozialisierung gewarnt hat. Die Worte des Reichswirtschaftsministers müssen jeden Arbeiter, der sich nicht von politisch interessierten Parteiführern seine Ansicht verschreiben läßt, in dem ich selbst ein solches Urteil bilden will, zu bedenken geben, ob die Sozialdemokratie mit ihrer Forderung einer rücksichtslosen und reißenden Sozialisierung auf dem rechten Wege ist, ob sie die Verantwortung, die sie damit auf sich läßt, wirklich tragen kann.

Der Reichswirtschaftsminister hat nach dem Bericht des „Vorwärts“ vom 6. d. M. erklärt: „Wir haben zwar auf dem Gebiete der Sozialisierung zur möglichen Fortschritte gemacht, aber es ist eben unmöglich, eine Sozialisierung in einem transitorischen Wirtschaftskörper vorzunehmen. Da muß es vor allem Hauptaufgabe sein, die Produktion wieder auf eine höhere Stufe zu bringen, dann erst kann es weitergehen.“

Der Reichswirtschaftsminister legte zwar im Anschluß an diese Worte dar, was in der Sozialisierung bereits Großes geleistet und Verheißungsvolles in Angriff genommen sei, aber er mußte doch auch da wieder auf die schweren Schäden hinweisen, die unser Wirtschaftsleben bedrücken, und in entscheidendem Gegenatz zu den Sozialisierungsbedenken, deren Vermittlungserfahrungsgemäß die wirtschaftliche Initiative läßt und die Arbeitslosigkeit und den Arbeitsersatz herbeiführt, als das vornehmste und dringendste Gebot der Gegenwart bezeichnen:

„Hebung der Produktion im Inland und bessere Verwertung im Ausland sind das Wichtigste. Dazu gehört vor allem, daß das Ruhrgebiet und die Kohlenproduktion sich leistungsfähig und auf voller Leistungsfähigkeit bleiben. Denn nur eine erhöhte Kohlenproduktion ermöglicht eine Erhöhung der sonstigen Produktion. Dazu bedarf es aber nicht nur der Maßnahmen der Regierung, sondern auch der Einflüsse weiterer Kreise der Arbeiterschaft.“

Zu einem Vertreter des „Vorwärts“ hat sich der Reichswirtschaftsminister, nach der zweimaligen Form der Sozialisierung befragt, dahin geäußert: „Somit auch im deutschen Volke das Bewußtsein durchdrungen ist, daß jede vorläufige Sozialisierung nur zum gemeinsamen Schaden der beteiligten Produzenten und der Allgemeinheit und schließlich zur Kommerzialisierung der gesamten Sozialisierungspläne ausführen kann, so darf ich andererseits auch die Überzeugung in den weitesten Volkskreisen, daß die bisherige Gesetzgebung nur keineswegs bis an die Grenze des Möglichen gegangen ist. Und wenn auch für die Mehrzahl der Produktionszweige die Stunde der „Kollektialisierung“, d. h. die Übernahme des privaten Eigentums in öffentlichen Besitz noch nicht gekommen sein mag, so sind doch zahlreiche Produktionszweige einer teilweisen Kollektivierung einzelner Produktionszweige gegeben, die ohne Störung des kapitalistischen Gesamtprozesses eine vorübergehende Überführung in den kollektiven Zustand einleiten kann.“

Aus der weiteren Rede des Ministers, die Durchführung eines allgemeinen Sozialisierungsplanes werde von den politischen Machtverhältnissen abhängen, ist klar zu ersehen, daß seine Befragung und seine Stellungnahme in Sachen der Sozialisierung im Hinblick auf den bevorstehenden Wahlkampf erfolgt ist. Wäre das nicht der Fall gewesen, so hätte der Minister die Warnung vor vorzeiliger und gemeinschaftlicher Sozialisierung sicherlich noch härter zum Ausdruck gebracht.

Sicherlich wäre es gut und würde zur Entgiftung der politischen Atmosphäre wesentlich beitragen, wenn alle denen, die mit dem Schlagwort „Sozialisierung“ auf Wählermassen einzuwirken und Wählerstimmen einzufangen suchen, die schweren sachlichen Bedenken des Reichswirtschaftsministers entgegengehalten würden, der selbst Sozialdemokrat und gerade deshalb der Gefahren sich bewusst ist, die das Sozialisierungsprogramm der Sozialdemokratie mit seinen unabweisbaren Folgen der Arbeitslosigkeit im großen und des schicksalvollen Ruins von Handel und Industrie in Deutschland gleichermaßen vermindert für Arbeitgeber und Arbeitnehmer herbeiführen würde.

Der Preisrückgang auf dem Hauptmarkt.

WTB. München, 12. Mai. Die von der Häute- und Fell-Verkaufsleitung M. S. H. veranstaltete sechste bayerische Zentralauktion brachte einen großen Preisrückgang. Die ersten Preise bedeuteten gegenüber der letzten Auktionssteigerung in Mannheim einen Rückgang von 20 Prozent und gegenüber der letzten bayerischen Versteigerung

einen Rückgang von 50 Prozent. Häuten- und Fellenhäute hatten zeitweise einen Rückgang von 70 Prozent zu verzeichnen gegenüber den Preisen der letzten bayerischen Auktion. Später konnten sich aber die Preise etwas erholen, so daß der durchschnittliche Preisrückgang bei Großviehhäuten sich auf etwa 30 Prozent stellte.

Streik auf den Großschiffwerften.

WTB. Hamburg, 12. Mai. Die fastmännlichen und technischen Angestellten sowie die Meister und Unterarbeiter der hiesigen Großschiffwerften befinden sich seit heute morgen im Auslande.

Streikbericht aus Frankreich.

WTB. Paris, 12. Mai. Nach der „Agence Havas“ streikten die Elektrizitätsarbeiter in Bordeaux. In Cherbourg hat sich der Streik gelftern weitestgehend verwickelt. Bei den Bergarbeitern des Pas-de-Calais ist der Streik allgemein. In Lens und Douai haben die Arbeiter für Wiederaufbau die Arbeit niedergelegt. In Valenciennes hat sich der Streik verwickelt. Im Kohlenbezirk von Anzin hat der Streik allgemein bei den Bau- und Transportarbeitern, jedoch nur partiell bei den Metallarbeitern. Im Bezirk von Valenciennes hat der Ausbruch bei den Bau- und Metallarbeitern allgemein. In Paris macht sich der Streik im Verkehr nicht besonders geltend, weil viele fremdsprachige Hilfskräfte eingetroffen waren. Die Versorgung mit Elektrizität soll nach Mitteilungen aus Regierungskreisen sichergestellt sein.

Die armenische Republik.

WTB. Amsterdam, 12. Mai. „Times“ melden aus London: Die Mitglieder der amerikanischen Hilfskommission, die aus Armenien nach Konstantinopel zurückgekehrt sind, erklären, daß Armenien, als sie es vor einer Woche verlassen, durch armenische Sowjets beherrscht wurde, offenbar mit Zustimmung des Heeres. Der vorläufige Präsident Armeniens und die Reichsregierung sind zurückgetreten. Das armenische Heer befindet sich in gutem Zustande, hat aber Mangel an Lebensmitteln. Ein führender armenischer Offizier sagte, man müsse beweisen, daß die armenische Republik dem Untergang geweiht sei.

Ein Demonstrationsumzug der New Yorker Juden.

WTB. New York, 12. Mai. 40.000 Juden veranstalteten einen Demonstrationsumzug durch die Straßen New Yorks und verlangten, daß Palästina den Juden überlassen bliebe.

Amerikanischer Transportdampfer gestrandet.

WTB. New York, 12. Mai. Das „San Juan“ der Portorico wird gemeldet: Der Transportdampfer „Northern Pacific“, mit General Perkins an Bord, ist im Einzug des Hafens gestrandet. Das Schiff scheint nicht in Gefahr zu sein.

Deutsches Reich.

Eine frühe Ernte. Nach einer Schätzung im Reichswirtschaftsministerium ist infolge der außerordentlich frühen milden Witterung in diesem Jahre mit einer Vermehrung der neuen Ernte für die deutsche Volksernährung um vier Wochen früher zu rechnen als in dem letzten Jahre.

Halle und Umgebung.

Halle, den 13. Mai 1920. Der Himmelfahrtstag und seine Bräute. Gebote und Verbote im Volksglauben. Der Volksglaube, der in den Himmelfahrtsbräuden seinen Ausdruck findet, wurzelt tief in den altgermanischen Vorstellungen, die sich an den Wettergott Donar knüpfen, denn der Tag ursprünglich geweiht war, und die dann im 4. Jahrhundert n. Chr. erst eine christliche Umbedeutung erfahren. Daraus erklärte es sich auch, daß der zum Himmelfahrtstag geweihte Tag des Donar bereits in den ältesten Zeiten in Laßig begangen wurde und zu so überaus mächtigen Ausdehnungen führte, daß nicht nur der kirchliche oft genug dagegen eingeschritten werden mußte. Denn mit dem nächsten Donnerstag, den man sich zum Freunde halten mußte, feierte man zugleich den wieder aufzulebenden Heubir, den Gott des Lichtes, dem auch das klare Quellwasser geweiht war, weshalb bis durch die Jahrhunderte der Brauch, Quellen und Brunnen am Himmelfahrtstage zu besetzen, bis heutigen Tages erhalten hat.

Aber nicht nur die Menschen, auch die Sonne läßt an diesem Tage ihrem Heberum die Hügel schreiten und gibt dem beim Aufsteigen ihrem Vermögen dadurch Ausdruck, daß sie drei Kreisläufe macht. Einmal Wabers liegt wohl auch diesem Überglauben zugrunde; denn der Beobachter, dem sich ein unbegrenzter Ausblick bietet, und der den Sonnenlauf ganz beinahe auf dem Meer zu beobachten Gelegenheit hat, wird sich durch eigenen Augenschein überzeugen können, daß der Sonnenball tatsächlich aus dem Wasser geradezu herauszufliegen scheint. Wer an die heilige Kraft des Donnerstages glaubt, soll es der Sonne nach und mit ihr sein Lager flurig verlassen, um auf die Blumenwelt zu gehen, da ja der Himmelfahrtstag nicht nur den Menschen, auch den jungen Mädchen insbesondere, das Zukunftschicksal bindet. Unter diesen Gesellschaften spielt der Uermannsbarnich, der mit seinem mitternachtsigen Namen Allum victorialis heißt, eine Hauptrolle. Wie schon der Name der aus Siegwurz genannten Pflanze zeigt, gilt diese Zwiebel dem Volke als Heilmittel, der noch dem Überglauben als Schutzmittel gegen Verwundung, Unfallfälle und Zauberei dient; deshalb soll man auch die Siegwurz am Himmelfahrtstage luchen, um ein verlässliches Schutzmittel stets bei der Hand zu haben. Wie tief dieser Volks Glaube Wurzel gefaßt hat, dafür erbringt eine Mitteilung, die Dr. Bauer vor Jahren in einer Sitzung des Botanischen Vereins der Kronen Brandenburg gemacht hat, einwandfreien Beweis. Lanach kam im Juli 1870 eine Frau in großer Aufregung in den Berliner Botanischen Garten und verlangte die Wurzel, die unerwundbar macht. Ihr Sohn hätte sie schon im Dänischen Krieg und im Feldzug von 1866 mitgenommen, und er hätte es ihr zu denken gehabt, daß er unverfehrt geblieben war. Nun solle er sie wieder mitnehmen. Man wußte nicht, welche Wurzel sie meinte, bis ein Gärtnerbursche darauf kam, daß der Uermannsbarnich gemeint sein könnte und ihn sollte. Damit eilte die Frau sehr erregt nach dem Anhalter Bahnhof, kam aber dort erst an, nachdem der Zug mit dem Truppenzuge, bei dem sich ihr Sohn befand, schon abgefahren war. Ihr Sohn fiel dann auch bei Gravelotte, und die Mutter hat sich nie ausreden lassen, daß er am Leben geblieben wäre, wenn er die Zauberkugel bei sich gehabt hätte.

Aber die Siegwurz ist nicht nur ein Talisman, der Heil- und Lichtkraft hat, sie hat auch die Eigenschaft, dem Widrigen zu widerstehen. Im Zusammenhang mit dem Punkte im Jahresfest zu einem Namen zu verwechseln und deshalb fänden die jungen Mädchen im Harz wie in Schwaben auch eifrig nach ihr. Taneben ist dieser Pflanz die Tugend an eigen. Schuk gegen Bekehrung, gegen Krämpfe und andere körperliche Gebrechen zu gewährt. Sie schützt auch die Hausiere gegen alle möglichen bösen Einflüsse und fihert das Hans gegen alles Uebel. Isfern man die am Himmelfahrtstage ausgegrabene Wurzel unter der Schuelle vergräbt.

Wie mancher andere mit seinem Brauch und Glauben in grane Korzeit zurückweichende Tag, so hat auch der Himmelfahrtstag seine besonderen Spezialgebiete, die es bedingen, daß man beim Festgange nur bestimmte Gerichte zu sich nehmen soll. Taneben erman sich vor schmerzlichen Schaden bewahren will. Wenn man beispielsweise in der Mark Brandenburg hierbei in erster Linie Erbsen heraussichtigt, so heißt das wieder in Verbindung mit Donar; denn die Erbsen, die ungeweiht auf den Vogel deuten, waren ihm besonders geweiht. In anderen Gegenden bildet vielerlei Getreide das gegebene Himmelfahrtstgericht. Dieser Brauch ist nicht überall im Zusammenhang mit dem Punkte als christliches Symbol. Auf spätere christliche Einflüsse ist es auch zurückzuführen, daß man z. B. in Oesterreich am Himmelfahrtstage Kuden list, die mit einem freudigkeithlichen Zeichen aus Marmelade verziert sind.

Aber der Himmelfahrtstag hat auch seine besonderen Verbote. Unter ihnen steht die Mahnung, am Himmelfahrtstage in keinen Kalle zu nähen, an erster Stelle. Ein Rlich gegen diese Mahnung steht der Leberreiter der Gewehr, aus dem Hans im Laufe des Jahres einmündigt zu sehen. Nach ärmere Gefahr läuft aber vorliegende, der ein am Himmelfahrtstage geweihtes Medunneidlich am Leibe trägt. Er wird unbeschert ein Opfer des Wibes, der ihn verfehrt und nicht über raft, als bis er den Feuerer verfehrt hat. Gährlich ist es ferner am Himmelfahrtstage ein Bad zu nehmen. Mag das Wetter noch so heiß sein, so soll man sich hüten, im Kulle Kühlung zu suchen; denn das Quellwasser ist an diesem Tage gefährlich und fordert unvermeidlich ein Opfer. In diesem Überglauben hat man vielleicht die Spuren heidnischer Opferbräute zu sehen, wie denn auch in manchen Ortschaften noch alter Sitte am Himmelfahrtstage Estrahuppen im Fluss ertränkt werden.

Was den Straßen Saßes steht man fest auffallen viele hübsche Mädchen. Sie haben sich alle einen so netten Gang angewöhnt. Der Gang, das Auftreten macht den Menschen mit einem Mal nicht über raft, als bis er den Feuerer verfehrt hat. Gährlich ist es ferner am Himmelfahrtstage ein Bad zu nehmen. Mag das Wetter noch so heiß sein, so soll man sich hüten, im Kulle Kühlung zu suchen; denn das Quellwasser ist an diesem Tage gefährlich und fordert unvermeidlich ein Opfer. In diesem Überglauben hat man vielleicht die Spuren heidnischer Opferbräute zu sehen, wie denn auch in manchen Ortschaften noch alter Sitte am Himmelfahrtstage Estrahuppen im Fluss ertränkt werden.

Was nicht der eleganten Schuh, der feinste Panama, der modernen Anzug, wenn das Gestalt schlagel ist. Man spart an der Elektrifizierung, man geht nicht ins Kino, man trinkt kein Bier, man raucht nur ganz, ganz wenig, man verfehrt die Zeitung, man trägt nur ganz, ganz wenig, man verfehrt nicht alles, aber man verfehrt sich bei diesen Dingen. Bei einer Hinrichtung im Reunorter Strafanstalt Sing-Sing fragte der Reunorter, ein hagerer alter Mann, der schäblich und überfüllt war, drei Frauen verfertigt zu haben, noch zehn Minuten vor seinem Ubarich nach dem elektrischen Stuhl, ob er denn so (er ist) dabei mit der Hand über sein unraffertes Kino) zur Höhe fahren sollte. Und als ihm ein Richter bedeutete, daß ganz abgesehen von der Zwecklosigkeit dieses unnötigen Aufwandes für einen so wichtigen Geschäft, er, der Verurteilte ja gar keinen Zweck besäße, um den Barbier zu bezahlen, meinte der Reunorter, er wolle 100 Jahre von den Höllentürnen auf sich nehmen, welche dem Richter stöhnen, wenn feyterer die lumpigen 10 Cent für ihn auslege.

Der schöne Gang unserer Damenwelt und das schlaft-räfferte Auftreten unserer Herren, das ist so auffällig, daß man gar nicht darüber hinwegsehen kann. Ein Mann, der seinen War trägt, muß sich eigentlich alle Tage zu irren lassen. Man wird nun einwenden, wie kann man bei diesen Zeiten über eine solche Papalpie so viel schreiben. Es ist keine Papalpie, ebensovienig wie ein Nis im Rod eine Papalpie ist. ...

Die in unserer Stadt herrschende Wohnungsnot.

Demerndet die Tatsache, daß der Wohnungsamt z. H. fast ausschließlich damit beschäftigt ist, verlassene Obdachlosigkeit zu verhindern, Mitleidige und dienenden Familien, die ermittelte werden sollen, in neuerschaffenen, in der Regel durch Teilung größerer Wohnungen entstandenen Wohngelegenheiten unterzubringen. Die Zahl der innerhalb Jahresfrist vom Wohnungsamt neuerschaffenen Wohnungen z. B. beträgt über 1300, diejenige der verlassenen wohnungsauchenden Familien jedoch ist über 6000. Bei der Unmöglichkeit, dieses Mißverhältnis, das immer größer zu werden bracht, in absehbarer Zeit zu beseitigen, sollte sich das Wohnungsamt mehr als dies jetzt geschieht, mit den bestehenden Verhältnissen abfinden und nicht unzulässiges vom Wohnungsamt verlangen. Alle die im Wohnungsamt zur Rechtfertigung einer Verorzugung vorzuzuziehenden Gründe sind in der Regel Billigkeit, es ist aber nach Lage der Verhältnisse ausser Acht zu lassen, daß die Verhältnisse, die zu derartigen Verorzugungen auf Seiten der Bester großer Wohnungen und kleineren, größeres heiliges Verhältnis aus Entgegenkommen erzeugt

werden muß, damit nicht noch einschneidendere Maßnahmen erforderlich werden.

Seit Einführung der Generalvermietungen durch das Wohnungsgesetz werden die verfallenden Mietverträge nach neuen Grundsätzen... die Rechte und die Interessen des Mieters in Bezug auf Größe und Preis der betr. Wohnung berücksichtigen.

Eine Kontrolle des Mietpreises ist durch Einführung in die politischen An- und Ummeldungen durchzuführen.

Über die Tarifverhandlungen vom 12. Mai

Auf uns aus Arbeitgebern mitteilt: Die Verhandlungen zwischen den Arbeitgebern und Angestellten des Groß- und Kleinhandels haben zu keinem Ergebnis geführt...

Vormittagsbestellung der Preussisch-Sächsischen Kleinrenten.
Berlin, 12. Mai. 30.000 Mark auf Nr. 14.282, 30.000 Mark auf Nr. 30.708, 139.705, 149.509, 201.916, 5000 Mark auf Nr. 47.713, 49.237, 47.199, 186.301, 3000 Mark auf Nr. 124, 12.058, 15.358, 29.850, 31.903, 46.500, 42.703, 52.700, 62.550, 30.000, 31.912, 32.637, 32.652, 108.000, 116.283, 122.611, 113.874, 114.225, 120.667, 120.786, 121.438, 123.432, 132.137, 133.408, 154.895, 153.478, 154.308, 159.548, 168.947, 169.401, 175.701, 188.778, 191.509, 192.831, 205.760, 211.058, 212.146, 225.507, 227.857.

Gesellschaft Goldschmiederei. Wegen jahrelanger Forderung ist am 20. Oktober d. J. vom Bankgericht Halle für 1901 geordnete Stillsetzung der Marz 30 auf 1 Monat festgesetzt worden... wegen und huten Vermögensverhältnisse zu 100 Mark Geldrente zu zahlen...

Ein toller Räuber. In der Kohlenbahn auf der Glinzener Straße hat ein Dampfer keinen Rau zu angelassen, daß er unter den Rädern liegt, alle nicht ausgesetzt werden kann.

Ein toller Räuber. In der Kohlenbahn auf der Glinzener Straße hat ein Dampfer keinen Rau zu angelassen, daß er unter den Rädern liegt, alle nicht ausgesetzt werden kann.

Kunst und Wissenschaft in Halle. Die hallischen Märchenspiele. Immer mehr wird die Wichtigkeit der Förderung erkannt, dem Kinde zu geben, was der Kinde ist. Die Kisten, aus denen die kindliche Phantasie lebt, sind von grandioser Bedeutung für die Entwicklung des gesamten inneren Menschen.

Auf dem Gebiete des Schachens hat man häufig der Erkenntnis Rechnung getragen, daß das kindliche Gemüt nur von einfachem, Unschwerem angezogen wird. Von allen Quellen der kindlichen Phantasie sind die reinen, harten untere eine frischen frischen Phantasie. Die ungewisse der neuen kindlichen Phantasie dem Kinde in einer dem Bedürfnis der Kinderstufe angemessenen Form zu geben, ist eine hohe Pflicht.

Ein Landespiel Deutschland-Österreich
hat der Deutsche Fußballbund mit dem Österreichischen Fußballverband am 26. September nach Wien abgepfiffen.

Handel, Gewerbe und Verkehr.
Auswärtige Lieferungsbedingungen im Textilgewerbe. Zur Abschließung der Verhandlungen des Textilgewerbes ist der Verband Deutscher Textilgewerbetreibender zusammengekommen...

Familien-Nachrichten
Geboren: Friedrich Regel (J.), Halle. Fritz Thie (S.), Altenburg. Willi Kunz (S.), Magdeburg.

Aus dem Leserkreise.
Für die Veröffentlichungen unter dieser Überschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung; für sie bleibt auf Grund des § 21 Abs. 2 des Preßgesetzes in vollem Umfange der Einzelner verantwortlich.

Provincial-Nachrichten.
n. Weisenfels, 12. Mai. (Städtisches) Den Stadtverordneten wurde eine Beschlusse, unter der die hiesigen Arbeiter Prozentanteils Lohnforderungen stellen, die der Stadt eine jährliche Ausgabe von 918.000 Mark verursachen. Die Stadt will mit der Maßnahme einverstanden sein...

Salberthal, 12. Mai. (Privat) Großen Schaden hat hier ein in vergangener Woche eingetretener leichter Frost in Feld und Gärten angerichtet. Gelbes gelitten haben die Kirschen und Birnen...

Salberthal, 12. Mai. (Preisrückgänge bei Mehlens) Der Markt für Mehlens hat sich in den letzten Tagen sehr lebhaft bewegt. Der Markt für Mehlens hat sich in den letzten Tagen sehr lebhaft bewegt.

Sofort lieferbar:
Bergmann-Lastwagen, neue und gebrauchte. Kette und Caran, neue Vollgummibereitung. Bergmann Automobile, Magdeburg.

Sport der „Saale-Zeitung“.
Die deutsche Fußballmeisterschaft wird in diesem Jahre zum fünften Male ausgetragen. Die bisherigen Bundesmeister waren: 1903 B. F. Leipzig, 1904 nicht ausgetragen, 1905 Berliner Tor- und Fußballklub Union, 1906 B. F. Leipzig, 1907 Freiburger Fußballklub, 1908 Berliner Tor- und Fußballklub Victoria, 1909 Karlsruher Fußballverein Viktoria, 1910 Karlsruher Fußballverein, 1911 Berliner Tor- und Fußballklub Victoria, 1912 Fußballklub Döllnitz, Kiel, 1913 B. F. Leipzig, 1914 Spielvereinigung Fürth.

Ein Landespiel Deutschland-Österreich
hat der Deutsche Fußballbund mit dem Österreichischen Fußballverband am 26. September nach Wien abgepfiffen.

Berliner Börse
vom 12. Mai 1920
(Telegramm.)

Deutsche Werte:		
100% Disch. Schatzsch.	75,90	Chem. Griesheim . . . 285,00
100% Disch. Reichsanl.	79,75	Consolidation Schalk 630,00
100% Pr. Konsols.	75,40	Cröllwitzer Papierfabr. 224,00
100% Charl. Stadtanl.	59,99	Diesler Mooren 270,80
100% Magdb. Stadtanl.	98,50	Deutsche Luxemburg 900,00
100% Sächs. Neuländisch	98,50	Elektr. 750,00
100% Pr. Centr. Bod.	100,80	Deutscher Erdöl 380,00
100% Pr. Hyp. Bk. Pöchl. 1911	102,80	Deutsche Gasglüh. 380,00
100% Dessauer Oblig.	102,80	Deutsche Wallen und Wä. 395,00
100% Dessauer GasOb.	98,90	Donnersmerckhütte 314,75
Ausland. Werte:		
100% Ungar. Kronenr.	27,00	Döring & Lehmann 138,25
100% Ungar. Kronenr.	60,00	Dröppkopper 44,00
100% Ungar. Kronenr.	30,00	Glauzinger Brauerei 384,00
Eisenbahn-Aktionen:		
Hamburg-Pakthahn	168,00	Elberfelder Farben 445,00
Hamburg-Südamerika	240,00	Fellen & Guillaume 448,00
Hanse-Dampfschiff.	895,00	Ges. Eisenw. Deuts. 190,00
Nordl. Lloyd	169,50	Gebhard & Co. 245,00
Bank-Aktionen:		
Bank f. Thür.	180,00	Gelsenkirchen Bergb. 307,00
Berl. Handelsag.	120,00	Glauzinger Brauerei 384,00
Commerz-Diskontobank	179,00	Halske & König 245,00
Deutsche Bank	158,00	Hellenkirchberg 307,00
Dresdner Bank	182,00	Hessische Metallh. 348,00
Österr. Kredit	172,28	Hirsh Kupfer 275,00
Mittel. Kreditbank	172,50	Höchster Farberwerke 304,00
Nationalbank	143,00	Hörsing & Saah 324,00
Reichsbank	180,00	Hohenlohe Werke 195,00
Industrie-Aktionen:		
Schweizer-Brauerei Akt. A. Anilin	327,50	Humboldt-Schmelz 171,00
Allgem. Elektr. Ges. Ammendorfer Papierfabrik	386,00	Hüllsberg 312,00
Anhalter Kohlenw.	321,00	Kahl Porzellan 347,00
Annaburger Steingut	244,00	Rohw. Ascherleben 347,00
Bodische Anilin	277,00	Körbsch. Zucker-Akt 38,00
Berl. Masch.-Bau	467,00	Kyffhäuserwerke 174,00
Bismarckhütte	380,00	Lamheyer & Co. 168,00
Chem.-Fabr. Buckau	277,00	Leuchhammer 284,00
	237,75	Laurahütte 20,00
		Linke & Hoffmann 307,00
		Ludwig Loewer Co. 286,00
		Lothringer Hütte 287,00
		Mannesmann-Bau 344,00
		Masch.-Fabr. Buckau 284,00
		Oerschel Eisen-Öd 183,00
		de Caro Hag 242,50
		de Hekswater 87,00
		Orenstein & Koppel 284,00
		Phönix Berg 40,00
		Rhein Metall-Vorz. 218,00
		Rhein Stahlwaren 815,00
		Riesch Montan 27,00
		Rombacher Hütten 243,00
		Rositzer Braunk. 100,00
		Rositzer Zucker 401,00
		Schuckert & Co. 284,00
		Sangerhauer Masch. 401,00
		Hu. & Schneider A.-G. 178,00
		Schwarz & Halske 284,00
		Seiffner Chem. 230,00
		Seiffner Vulkan 210,00
		Gebrüder Zinkh. 236,00
		Strals. Spielkarten 127,00
		Thale-Eisenhütte 380,00
		Triptis Porzellan 248,00
		Wirk. Tabakwaren 84,00
		Ver. Köln-Rottweiler 268,80
		Ver. Glanzstoff 786,00
		Wegelin & Hübner 284,00
		Werran-Werke 284,00
		Westeregeln Alkali 638,00
		Wittiger Gusstahl 414,00
		Wrede Metall 190,00
		Zeltner Masch. 422,00
		Zellstoff Walbel 84,00
		Oliva-Minen 260,00
		Tendenz: fest.

Leipziger Börse.

Leipzig, den 12. Mai 1920

Table with 2 columns: Commodity Name and Price. Includes items like 'Hollische Zucker-Raffinerie', 'Leipziger Meizfabrik', 'Landwirtsch. Masch. Zimmermann', etc.

Börsen-Stimmungsbild.

Berlin, 12. Mai. Die Börse eröffnete in fester Stimmung, wobei die feste Wertpapierbewegung der Schattungsabkühlungen den Anstoß gab. Auch machte die befristete Auslieferung von Zertifikaten für die der Beilagsnahme verfallenden ausländischen Wertpapiere zur Ermäßigung des Börsenhandels darin einen Einbruch. Am Aktienmarkt setzte sich die Erholung namentlich vor in den letzten Tagen fort, gebirgt die Spanne infolge weiterer Bedienung fort. Die Befristungen überdrückten am Montagmarkt um Teil 10 Prozent, wobei Rubens und Mannesmann. Auch Farbwerke waren meist annehmlich befristet. Theodor Goldschmidt liegt am Ende 20 Proz. Von Elektricitätsberleiten waren Deutsch-Lieberke 20 und Berg und Gutfraume 15, Siemens und Dalsie 5 Prozent befristet. Im weiteren Verlaufe ließen sich die am Morgen befristeten Überbrückungen ein, denen jedoch auch teilweise wieder mäßige Erholungen gegenüberstanden. Es fehlte in jeder Richtung an Unternehmungskraft, so daß der Charakter einer ausgeprägten Tendenz verlor. Am Markt für leistungsfähige Werte trat keine nennenswerte Veränderung hervor.

Produktenbericht.

Berlin, 12. Mai. Am Getreidemarkt war Hefer teurer bezahlt, da sich Futterbedarf geltend machte und zahlreiche Kaufaufträge aus dem Westen und auch annehmlich für Hamburg vorliegen, während das Angebot nur mäßigen Umfang hatte. Für Weizenrückläufe hat sich das Geschäft nicht gehoben. Die Kommoden nehmen getauete Werte nur langsam ab. Von Weizen nur wenige gelbe Sorten unterzubringen, Gersteblut nur sehr luflos. So hat sich ruhiges Geschäft. Stroh war nur schwer veräußert. Meier warm.

Berlin, 12. Mai. Amtliche Notizen. Preis für 1000 Ra. m Markt: Inland. Hefer 100 ab Sechser drei Wogen - 10, 10 Ra. m - 10, 10 Ra. m - 10, 10 Ra. m - 10. Zensels feil.

Berlin, 12. Mai. Deutsche Erdbö. Mittengesellschaft hat, die im April 25 Prozent gegen 20 Prozent im Vorjahr, außerdem 20 Prozent Bonus gegen 0 im Vorjahr. Geschäftliche für Telegraf. Im Reichsministerium für Wirtschaftswesen zurzeit Verhandlungen, gemeinsam mit dem Großhandel eine Höchstpreisverordnung für Zigaretten auf der Grundlage der Selbstverwaltung einzurichten. Diese Verhandlungen sollen für vor dem 15. Mai abgeschlossen werden.

Devisenkurse.

Berlin, 12. Mai. Die amtlichen Notierungen für Telegraphische Aus- und Einfuhr von Geldern sind an der Deutschen Börse in Berlin bekannt gemacht worden. Die Kurse sind wie folgt:

Table with 4 columns: Location (London, Amsterdam, etc.), Unit (1000, 100, etc.), and Rate. Includes entries for London, Amsterdam, Antwerpen, etc.

Erteilungsenerhebung. Der Zentrationsminister hat anordnet, daß in der Zeit vom 20. Mai bis 5. Juni eine Beihilfenliste der von dem einzelnen Betriebsinhaber betriebenen Betriebe, und Kartellfähigen festzustellen und zwar wie in den vorgenannten Fällen gemeindefeindlich durch Vertragung der Betriebsinhaber.

Deutsche Kalkmiete A.G. Bernburg. Die Gesellschaft beabsichtigt eine Kapitalerhöhung im Zusammenhang mit dem im Januar vollzogenen Majoritätswechsel der Kalkmiete A.G. in und mit dem 11. März 1920 ein Mitglied der Kapitalbesitzer in Verbindung mit der Sicherung eines Postens der Gesellschaft befristet. Andererseits sowie auch für die einzelnen Anlagen der Gesellschaft.

Waukei Get. Lieb, Zimmerer, Maler und Seilerwarenfabrik A.G. in Bernburg. Der Aufsichtsrat schlägt für das ablaufende Geschäftsjahr 0 Prozent Dividende gegen 8 Proz. im Vorjahr.

Warenverkehrsamt. Im Warenverkehrsamt für die Halle (Saale) (einschließlich der anliegenden Ortsteile) wurden am 11. d. M. für Kohlen, Reis, Weizen und Roggen folgende Mengen festgestellt: 5782 Wagen zu 10 Tonnen, nicht gefüllt 1113 Wagen zu 10 Tonnen.

Verantwortlich f. d. polit. Teil: Dr. Eugen Brinmann; f. d. ökonom. Teil: Dr. Kurt Schuler; f. d. Redaktion: Dr. Kurt Schuler; f. d. Druckerei: Dr. Kurt Schuler.

15. Preuß.-Städ. (241. Preuß.) Aktien-Börse

5. Klasse, 4. Juniaktion, 11. Mai 1920.

Auf jeder gewöhnliche Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne zu zahlen, und zwar je nach der Art des Gewinns, Nummer in den folgenden Auszügen I und II.

(Werte in Mark)

Table with 2 columns: Lot Number and Prize Amount. Includes entries like '2 Gewinne zu 50000 M', '4 Gewinne zu 5000 M', etc.

In der Vermögensaufstellung wurden Gewinne über 240 Mark angegeben.

24 Gewinne zu 10000 M 27142

Table with 2 columns: Lot Number and Prize Amount. Includes entries like '84 Gewinne zu 5000 M', '33380 27209 40970 42812', etc.

24 Gewinne zu 1000 M 12142

Mitteldeutsche Privat-Bank, A-G.

Filiale Poststr. 12, Fernspr. 1382, 1383, 1652. Auslieferung aller Bank Depositenkasse Reilstraße 133, Fernspr. 6109. Depositenkasse Wörlitzerstr. 1, Fernspr. 6576. massigen Geschäft.

Advertisement for 'Seinerer's Gasthof, Reideburg'. Includes text: 'Seinerer's Gasthof, Reideburg', 'Kranzchen des Kaufmännischen Vereins 1913', 'Der Vorstand'.

Advertisement for 'Kuranstalt'. Includes text: 'Kuranstalt', 'Erdbebenheimat', 'Kuranstalt', 'Erdbebenheimat'.

Advertisement for 'Haupt-Versammlung'. Includes text: 'Haupt-Versammlung', 'Sonntag, den 29. Mai d. J.', 'vorm 12 Uhr im Hotel "Stadt Hamburg"'.

Advertisement for 'Tages-Ordnung'. Includes text: 'Tages-Ordnung', '1. Rechenschaftsbericht des Vorstands', '2. Vorlage des Rechnungsabchlusses', etc.

Advertisement for 'des Sächsisch-Thüringischen Dampfkessel-Revisions-Vereins'. Includes text: 'des Sächsisch-Thüringischen Dampfkessel-Revisions-Vereins', 'M. Engleke, Ferd. Schweiggut, E. v. Lippmann'.

Advertisement for '80-100 Kist. Räucherwaren'. Includes text: '80-100 Kist. Räucherwaren', 'Pförcke, Wo'gaft'.

Advertisement for 'Belgische Saugfohlen'. Includes text: 'Belgische Saugfohlen', 'Bestellungen nehme jetzt schon entgegen', 'Gebr. Grunfeld'.

Advertisement for 'Friedrichroda Pensionshaus u. Hotel Tiergarten'. Includes text: 'Friedrichroda Pensionshaus u. Hotel Tiergarten', 'Vorzügl. Verpflegung', 'Schöne Lage'.

Advertisement for 'Gut Dauerhaftes Ornament'. Includes text: 'Gut Dauerhaftes Ornament', 'man bel. S. Schöne Fachl.', 'Gr. Steinstr. 4, V. 535 f'.

Advertisement for 'Rolladen Jalousien Markisen'. Includes text: 'Rolladen Jalousien Markisen', 'Liefer u. repariert', 'Fach-Firma: Hönemann', 'Boro Am Bauhof 1', 'Fernr. 5849 u. 3631'.

Advertisement for 'Gebr. Bethmann Werkstätten'. Includes text: 'Gebr. Bethmann Werkstätten', 'für Wohnungskunst', 'Halle a. d. S.', 'Gr. Steinstraße 79-80'.

Advertisement for 'Vollständige Zimmer-Einrichtungen'. Includes text: 'Vollständige Zimmer-Einrichtungen', 'Gebr. Bethmann'.

Advertisement for 'Hölenräucher'. Includes text: 'Hölenräucher', 'berühmt veredelnd', 'Gefolgnist', 'Hölenräucher, gerollt', 'in Kistchen u. Zigaretten'.

Advertisement for 'Reinicke & Andag Möbelfabrik'. Includes text: 'Reinicke & Andag Möbelfabrik', 'Gr. Klausstr. 40 - am Markt.', 'Grosse Interessante', 'Möbel-Ausstellung', 'Besichtigung gern gestattet'.

Advertisement for 'Offene Stellen'. Includes text: 'Offene Stellen', 'Selbständige, aufreife Stellung, dauernd hohes Einkommen und dauernde Nebeneinkünfte', 'gemäßleitet durch Mitarbeiter unseres patentierten geschützten Schrift. Apparates, welcher bei Verändern der Anordnungen, Geschäften, auch Bedienungsmittel seiner Konstruktion wie bereits bewiesen, unentbehrlich ist. Gewandter, behändlicher, zuverlässiger empfiehlt die Verfertigung des Apparates und erleichtert den Verkauf derselben. Lieferung unbedingte. Wir laden zur Prüfung eines Apparates persönlich mitbringen. In jedem mit erst. Firmierung unter allen Umständen. Nach senden wir zu Reklamationen monatlich Mk. 400 bis Mk. 2000. Gewandte Konstruktion, fester und verlässlicher im Bauweise, im Anbau mit Schieber und Überschieberläufen erfahren, wollen sich, wenn ihnen Beibehaltung des von uns Mk. 1000 für, wenn sie nicht, unter 2000 Mk. annehmen, wenden an: S. 452 an Gehrmanns Bau-Verh., Berlin W. 9'.

Advertisement for 'Ziegelreicher'. Includes text: 'Ziegelreicher', 'Ein richtiger Ziegelreicher', 'für auf der Baustelle mit Schauglase', 'wird nur auf eine richtige, oberhalb, ist leuchtend klar reflektiert. Zu meiden', 'H. Mettin, Oberleiter a. D., Ziegenburg a. S.'

Advertisement for 'Zu verkaufen'. Includes text: 'Zu verkaufen', '500 Zentner Erbsen, Str. M. 320.', 'mehrere Ladungen Hafer, 10 Waggons Frühweizen', 'hat abzugeben', 'Kahle, Haderleben a. 6.', 'Zeilens 356'.

Advertisement for 'Meyers Lexikon'. Includes text: 'Meyers Lexikon', '17 Bände komplett, inhaltlich erhalten zu verkaufen', 'Dr. v. J. 321 an die Exped.', 'der hier in Leipzig', 'Neue Promenade 1 a.', 'Hemmings Schreibmaschine', 'zu verkaufen. Zu verkaufen', 'Neue Promenade 1 a. in Zeilens'.

Advertisement for 'Schreibmaschinen'. Includes text: 'Schreibmaschinen', 'Ladensachen', 'dringend zu kaufen gesucht', 'Oll, unter G. 321 an die Exped. p. Blattes'.

Advertisement for 'Platten u. Spieldosen'. Includes text: 'Platten u. Spieldosen', 'kaut kurze Zeit', 'Gustav Uhlig, Leipzig Leipzig Str.'

Advertisement for 'Tapeten'. Includes text: 'Tapeten', 'in großer Auswahl', 'Walter Sommer', 'Leipzigstr. 32. Tel. 3362'.

Advertisement for 'Drahtgitter'. Includes text: 'Drahtgitter', 'Bei Kaufjungen, Fräulein', 'Walter Sommer', 'Leipzigstr. 32. Tel. 3362'.

Advertisement for 'Vornehmes Briefpapier'. Includes text: 'Vornehmes Briefpapier mit Künstler-Federzeichnungen', 'von Halle a. S.', 'Block 2.25', 'C. F. Ritter, Leipzig Str. 90'.

Advertisement for 'Antheil Bekanntheit'. Includes text: 'Antheil Bekanntheit', 'Bekanntmachung', 'Zum Mittheilenden Vorliegenden des öffentlichen Mitteilungsamtes ist der Pander d. d. 1920', 'Galle, den 10. Mai 1920'.

Advertisement for 'R. C. H. Schellenberg Kunstmöbelfabrik'. Includes text: 'R. C. H. Schellenberg Kunstmöbelfabrik', 'WERKSTÄTTEN', 'INTIMER WOHNRAUM', 'Herrenzimmer', 'Speisezimmer', 'Clubsessel', 'in großer Auswahl', 'Fernspr. 5939, Rannisch es r. 12'.

Advertisement for 'Adler Kalkwerke Aktiengesellschaft'. Includes text: 'Adler Kalkwerke Aktiengesellschaft', 'Gemäß Generalversammlungsbeschluss vom 30. April d. J. fordern wir hierdurch die Besitzer unserer Vorkzugsaktien zur Umwandlung derselben in Stammaktien unserer Gesellschaft mit Dividendenberechtigung vom 1. Januar 1920 ab auf. Die Vorkzugsaktien sind mit Gewinnanteilscheinbogen innerhalb einer am 7. Mai 1920 endenden Ausschussfrist bei dem R. Schellenberg'schen Bankverh. A-G. in Mannheim', 'der Direction der Disconto-Gesellschaft in Berlin der Commerz- und Disconto-Bank in Berlin und der Süddeutschen Disconto-Gesellschaft A-G. in Mannheim', 'mit schriftlichem Antrag, für die Formulare bei den genannten Stellen vorrätig gehalten werden, zuzureichen. Einwände gegen die Umwandlung trägt der Aktionär.', 'Wir machen noch darauf aufmerksam, dass diejenigen Vorkzugsaktien, deren Umwandlung nicht gemäss dem Vorstehenden erfolgt, spätestens am 31. Mai 1920 im Wege der Auslösung gemäss § 4. Abs. 3 unserer Satzungen zu 110% eingezogen werden. Überbringerin am See, den 8. Mai 1920.', 'Der Vorstand.'

Advertisement for 'Der Zeitpunkt der Rückgabe'. Includes text: 'Der Zeitpunkt der Rückgabe der als Stammaktien abgetempelten Stücke wird seiner Zeit bekannt gegeben', 'Wir machen noch darauf aufmerksam, dass diejenigen Vorkzugsaktien, deren Umwandlung nicht gemäss dem Vorstehenden erfolgt, spätestens am 31. Mai 1920 im Wege der Auslösung gemäss § 4. Abs. 3 unserer Satzungen zu 110% eingezogen werden. Überbringerin am See, den 8. Mai 1920.', 'Der Vorstand.'

Advertisement for 'Der Zeitpunkt der Rückgabe'. Includes text: 'Der Zeitpunkt der Rückgabe der als Stammaktien abgetempelten Stücke wird seiner Zeit bekannt gegeben', 'Wir machen noch darauf aufmerksam, dass diejenigen Vorkzugsaktien, deren Umwandlung nicht gemäss dem Vorstehenden erfolgt, spätestens am 31. Mai 1920 im Wege der Auslösung gemäss § 4. Abs. 3 unserer Satzungen zu 110% eingezogen werden. Überbringerin am See, den 8. Mai 1920.', 'Der Vorstand.'

Advertisement for 'Der Zeitpunkt der Rückgabe'. Includes text: 'Der Zeitpunkt der Rückgabe der als Stammaktien abgetempelten Stücke wird seiner Zeit bekannt gegeben', 'Wir machen noch darauf aufmerksam, dass diejenigen Vorkzugsaktien, deren Umwandlung nicht gemäss dem Vorstehenden erfolgt, spätestens am 31. Mai 1920 im Wege der Auslösung gemäss § 4. Abs. 3 unserer Satzungen zu 110% eingezogen werden. Überbringerin am See, den 8. Mai 1920.', 'Der Vorstand.'